

Schnupperkurs für die Fachkräfte von morgen

Das Netzwerk Schulewirtschaft bringt Firmen und Auszubildende zusammen – Heute feiert das Bündnis 60-jähriges Jubiläum

VON JAN KÖSTER

AUKRUG. Schulen sollen ihre Absolventen erfolgreich auf das spätere Arbeitsleben vorbereiten. Gleichzeitig müssen Unternehmen ihren Nachwuchs an Arbeitskräften frühzeitig sichern. Daher ist es sinnvoll, dass Schulen und spätere Arbeitgeber miteinander reden und sich gegenseitig verstehen. Das zumindest ist der Grundgedanke, der 1957 zur Gründung des Netzwerks Schulewirtschaft Schleswig-Holstein geführt hat. Aus dem zunächst losen Zusammenschluss ist eine feste Kooperation im Bildungssystem geworden. Heute feiert das Bündnis im Bildungszentrum Tannenfelde in Aukrug seinen 60. Geburtstag.

Anfangs ging es bei der Kooperation um Vertrauensbildung, wie Rainer Rosenthal, Landeskoordinator von Schulewirtschaft Schleswig-Holstein, erklärt: „Ende der 1950er Jahre, in der Wirtschaftswunderzeit, waren viele Lehrer eher links eingestellt und standen dem Unternehmertum misstrauisch gegenüber“, sagt er. Ökonomische Bildung habe es damals kaum an den Schulen gegeben.

300 Firmen aus allen Branchen beteiligen sich

Vor allem an Gymnasien habe der Bereich Wirtschaft und Politik praktisch keine Rolle im Unterricht gespielt. Doch die Betriebe vernetzten und öffneten sich. Es gab „Wirt-



Wäre der Job etwas für mich? Über das Netzwerk Schulewirtschaft können Schüler Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.

FOTO: HFR

schaftswochen für Oberschüler“. Ab den 1970er Jahren konnten Schüler dann am „Marketing Information Game“ teilnehmen und in dieser

Wirtschaftssimulation ganz praktisch betriebswirtschaftliche Grundlagen ausprobieren.

Heute bietet das Netzwerk

verschiedene Wirtschaftssimulationsspiele und eine Reihe von Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Schülergruppen an. In Gesprächskreisen wird ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Für Lehrer bietet das Netzwerk Fortbildungen an. Bei Wirtschaftspraktika und Veranstaltungen zur Berufsinformation haben Firmen und Jugendliche Gelegenheit, sich gegenseitig zu beschnuppern.

Träger des Netzwerks sind die Unternehmensverbände in Schleswig-Holstein und die Studien- und Fördergesellschaft der schleswig-holsteinischen Wirtschaft, in der rund 300 Unternehmen aller Größen und Branchen aus dem Norden Mitglied sind.